

## Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,  
Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen  
[Revidierte Ergebnisse](#)



**2009**

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 15. Juli 2010, revidiert am 13.10.2010  
Artikelnummer: 5225202097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 228/99643-8167; Fax: +49 (0) 228/99643-8994;  
E-Mail: [jugendhilfe@destatis.de](mailto:jugendhilfe@destatis.de)

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010**  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

## Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	<u>Erläuterung</u>
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	<u>Merkmals- übersicht</u>
Kinder und Jugendliche 2009 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften	<u>Tab 1</u>
Kinder und Jugendliche 2009, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	<u>Tab 2</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärung 2009	<u>Tab 3</u>
<b>Ländertabellen</b>	
Kinder und Jugendliche 2009 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften nach Ländern	<u>LT 1</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts, Sorgeerklärungen, Pflegeerlaubnis sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, sowie nach Ländern 2009	<u>LT 2</u>
<b>Zeitreihen 1991 - 2009</b>	
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen	<u>ZR 1</u>

# Erläuterungen

## Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilfe-rechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).<sup>1)</sup>

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehören die Pfleg-schaften und Vormundschaften für Kinder und Jugend-liche.

## Erläuterungen zur Statistik

**Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen**

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Auf-gaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

*Amtsvormundschaft* ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraus-setzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Ent-zug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvor-mundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kin-des verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adop-tion freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Perso-nensorge und Vermögenssorge).

*Amtspflegschaft* ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge in per-sönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pfleg-schaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegen-heiten der elterlichen Sorge.

Daher schließt die Amtsvormundschaft die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter be-stimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvor-mundschaft nebeneinander bestehen.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrückli-chen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

*Beistandschaft* ist die Unterstützung eines allein erzie-henden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen An-trag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können zur Feststellung der Vaterschaft und / oder zur Geltendma-chung von Unterhaltsansprüchen beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistand-schaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweili-gen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die *Pflegekin-der, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde* und für die *Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeer-laubnis nach § 43 SGB VIII* besteht.

Demgegenüber wird die Zahl der *Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts* und der *Sorgeerklärungen* in einer Jahres-summe erfasst.

Diese Datei enthält umfassende Ergebnisse zu Pfleg-schaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-erlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflege-erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, Sorgerechtsentzug und Sorgeerklärungen.

---

<sup>1)</sup>Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Achstes Buch Sozial-gesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S.3134).

# Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,  
Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.					
	1	2	3	LT 1	LT 2	ZR 1
Pflegschaften	X			X		X
Vormundschaften	X			X		X
Beistandschaften	X			X		X
Pflegeerlaubnis		X			X	X
Tagespflegepersonen		X			X	X
Sorgerechtsentzug			X		X	X
Sorgeerklärungen			X		X	X
Geschlecht	X	X		X		
Staatsangehörigkeit	X			X		
Vaterschaftsfeststellungen						X
Länder				X	X	

1 Kinder und Jugendliche 2009 unter Amtspflegschaft und  
Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
		insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften		
Anzahl					
Insgesamt .....	7 297	31 581	467	31 082	640 151
männlich .....	3 670	16 312	244	16 079	324 175
weiblich .....	3 627	15 269	223	15 003	315 976
Deutsch .....	6 657	28 715	X	26 949	612 446
männlich .....	3 351	14 749	X	13 570	309 924
weiblich .....	3 306	13 966	X	13 379	302 522
Nicht Deutsch .....	640	2 866	X	4 133	27 705
männlich .....	319	1 563	X	2 509	14 251
weiblich .....	321	1 303	X	1 624	13 454
Prozent					
Insgesamt .....	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich .....	50,3	51,7	52,2	51,7	50,6
weiblich .....	49,7	48,3	47,8	48,3	49,4
Deutsch .....	91,2	90,9	X	86,7	95,7
männlich .....	45,9	46,7	X	43,7	48,4
weiblich .....	45,3	44,2	X	43,0	47,3
Nicht Deutsch .....	8,8	9,1	X	13,3	4,3
männlich .....	4,4	4,9	X	8,1	2,2
weiblich .....	4,4	4,1	X	5,2	2,1

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,  
Sorgerecht, Sorgeerklärungen

2 Kinder und Jugendliche 2009, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde,  
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt .....	5 186	5 158	28	48 466
männlich .....	2 613	2 599	14	X
weiblich .....	2 573	2 559	14	X
Prozent				
Insgesamt .....	100,0	99,5	0,5	100,0
männlich .....	50,4	50,1	0,3	X
weiblich .....	49,6	49,3	0,3	X

## 3 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärung 2009

Geschlecht	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge .....	15 274	8 066	7 208	100,0	52,8	47,2
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge .....	12 164	6 386	5 778	100,0	52,5	47,5
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt .....	9 473	4 985	4 488	100,0	52,6	47,4
dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts .....	2 276	1 172	1 104	100,0	51,5	48,5
Sorgeerklärung .....	117 871	X	X	100,0	X	X
davon						
abgegebene Sorgeerklärungen .....	117 853	X	X	100,0	X	X
ersetzte Sorgeerklärungen .....	18	X	X	100,0	X	X



Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Insgesamt									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
1	gesetzliche Amtsvormundschaft .....	7 297	544	708	312	268	120	169	399
2	männlich .....	3 670	264	337	161	124	72	96	196
3	weiblich .....	3 627	280	371	151	144	48	73	203
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1) .....	5	3	3	6	8	12	6	4
5	bestellte Amtspflegschaft .....	31 581	2 347	4 587	1 634	1 512	457	1 316	2 196
6	männlich .....	16 312	1 180	2 336	820	757	229	687	1 133
7	weiblich .....	15 269	1 167	2 251	814	755	228	629	1 063
8	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1) .....	23	12	21	33	45	45	48	21
9	dar. in Unterhaltspflegschaften .....	467	16	21	11	11	-	13	20
10	bestellte Amtsvormundschaft .....	31 082	2 144	2 632	1 810	1 201	408	833	2 050
mit Beistandschaften									
11	insgesamt .....	640 151	70 458	92 640	57 231	20 021	4 940	10 510	41 183
12	männlich .....	324 175	35 726	46 777	29 058	9 876	2 507	5 390	21 004
13	weiblich .....	315 976	34 732	45 863	28 173	10 145	2 433	5 120	20 179
14	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1) .....	468	363	420	1 165	601	484	387	396
Deut									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
15	gesetzliche Amtsvormundschaft .....	6 657	480	629	270	264	94	138	346
16	männlich .....	3 351	228	301	136	122	57	80	168
17	weiblich .....	3 306	252	328	134	142	37	58	178
18	bestellte Amtspflegschaft .....	28 715	2 050	4 205	1 410	1 445	436	1 126	1 736
19	männlich .....	14 749	1 021	2 135	715	716	222	576	864
20	weiblich .....	13 966	1 029	2 070	695	729	214	550	872
21	bestellte Amtsvormundschaft .....	26 949	1 722	2 122	1 541	1 114	319	536	1 494
mit Beistandschaften									
22	insgesamt .....	612 446	66 394	87 976	52 718	20 004	4 744	9 804	38 897
23	männlich .....	309 924	33 650	44 378	26 745	9 865	2 412	5 037	19 830
24	weiblich .....	302 522	32 744	43 598	25 973	10 139	2 332	4 767	19 067
Nicht									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
25	gesetzliche Amtsvormundschaft .....	640	64	79	42	4	26	31	53
26	bestellte Amtspflegschaft .....	2 866	297	382	224	67	21	190	460
27	bestellte Amtsvormundschaft .....	4 133	422	510	269	87	89	297	556
mit Beistandschaften									
28	insgesamt .....	27 705	4 064	4 664	4 513	17	196	706	2 286
29	männlich .....	14 251	2 076	2 399	2 313	11	95	353	1 174
30	weiblich .....	13 454	1 988	2 265	2 200	6	101	353	1 112

1) Bevölkerungsstand: 31.12.2005 .

Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
samt											
212	841	1 846	390	90	415	408	310	265	5 417	1 568	1
87	435	924	200	49	219	224	161	121	2 734	775	2
125	406	922	190	41	196	184	149	144	2 683	793	3
10	6	6	6	6	8	14	6	9	5	9	4
559	3 877	6 729	1 921	446	1 149	944	1 106	801	24 982	4 965	5
266	2 215	3 433	979	220	584	464	584	425	12 996	2 496	6
293	1 662	3 296	942	226	565	480	522	376	11 986	2 469	7
26	27	21	27	28	22	32	22	28	22	30	8
11	104	104	62	5	7	73	4	5	349	107	9
567	3 792	9 476	1 655	404	1 363	979	1 098	670	24 492	4 780	10
9 807	72 049	154 321	39 887	9 886	15 125	14 676	19 809	7 608	515 683	67 237	11
4 987	36 319	78 656	19 828	4 992	7 653	7 484	10 076	3 842	261 275	33 842	12
4 820	35 730	75 665	20 059	4 894	7 472	7 192	9 733	3 766	254 408	33 395	13
457	502	487	570	612	283	497	395	265	447	404	14
sche											
209	754	1 652	366	82	407	404	299	263	4 840	1 547	15
86	401	825	187	45	216	222	158	119	2 450	765	16
123	353	827	179	37	191	182	141	144	2 390	782	17
558	3 585	6 005	1 830	411	1 132	935	1 056	795	22 440	4 865	18
265	2 054	3 041	920	207	575	456	560	422	11 600	2 434	19
293	1 531	2 964	910	204	557	479	496	373	10 840	2 431	20
540	3 497	8 303	1 533	345	1 300	961	970	652	20 841	4 567	21
9 805	70 108	146 932	38 535	9 629	15 119	14 653	19 524	7 604	492 543	67 185	22
4 986	35 311	74 831	19 142	4 856	7 651	7 473	9 916	3 841	249 363	33 816	23
4 819	34 797	72 101	19 393	4 773	7 468	7 180	9 608	3 763	243 180	33 369	24
deutsche											
3	87	194	24	8	8	4	11	2	577	21	25
1	292	724	91	35	17	9	50	6	2 542	100	26
27	295	1 173	122	59	63	18	128	18	3 651	213	27
2	1 941	7 389	1 352	257	6	23	285	4	23 140	52	28
1	1 008	3 825	686	136	2	11	160	1	11 912	26	29
1	933	3 564	666	121	4	12	125	3	11 228	26	30

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge .....	15 274	1 625	1 948	905	489	141	477	1 021
2	männlich .....	8 066	834	1 047	496	268	67	241	538
3	weiblich .....	7 208	791	901	409	221	74	236	483
4	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche .....	12 164	924	1 649	644	431	65	387	810
5	männlich .....	6 386	456	850	347	225	33	196	440
6	weiblich .....	5 778	468	799	297	206	32	191	370
7	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche .....	9 473	646	1 281	552	311	54	343	585
8	männlich .....	4 985	322	676	299	161	30	167	320
9	weiblich .....	4 488	324	605	253	150	24	176	265
10	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts ....	2 276	195	314	134	59	40	18	81
11	männlich .....	1 172	90	162	69	31	22	8	37
12	weiblich .....	1 104	105	152	65	28	18	10	44
13	Sorgeerklärungen .....	117 871	10 944	12 515	10 074	5 088	1 366	3 186	7 455
14	abgegebene Sorgeerklärungen .....	117 853	10 943	12 509	10 074	5 088	1 366	3 186	7 455
15	ersetzte Sorgeerklärungen .....	18	1	6	-	-	-	-	-
Am Jahresende									
16	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde .....	5 186	617	298	39	118	328	112	389
17	männlich .....	2 613	336	140	25	60	159	52	198
18	weiblich .....	2 573	281	158	14	58	169	60	191
19	in Vollpflege .....	5 158	614	289	38	117	328	110	389
20	männlich .....	2 599	336	135	25	59	159	51	198
21	weiblich .....	2 559	278	154	13	58	169	59	191
22	in Wochenpflege .....	28	3	9	1	1	-	2	-
23	Tagespflegepersonen, für die eine Pflege-erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht .....	48 466	8 518	5 570	1 401	1 306	37	1 973	3 745

## Pflegerlaubnis sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegerlaubnis besteht nach Ländern 2009

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
173	1 077	4 135	1 033	240	769	405	513	323	12 210	2 159	1
93	568	2 193	533	134	399	202	273	180	6 428	1 142	2
80	509	1 942	500	106	370	203	240	143	5 782	1 017	3
162	1 083	3 556	768	195	585	286	360	259	9 797	1 723	4
84	565	1 930	391	102	314	137	176	140	5 139	900	5
78	518	1 626	377	93	271	149	184	119	4 658	823	6
138	791	2 956	587	137	404	224	279	185	7 659	1 262	7
73	408	1 604	289	73	221	109	135	98	4 024	662	8
65	383	1 352	298	64	183	115	144	87	3 635	600	9
23	172	808	125	63	90	30	86	38	1 902	240	10
16	91	426	67	40	40	15	41	17	984	119	11
7	81	382	58	23	50	15	45	21	918	121	12
4 416	11 313	17 782	3 782	846	13 175	5 579	4 621	5 729	73 810	33 987	13
4 414	11 313	17 775	3 782	846	13 173	5 579	4 621	5 729	73 796	33 983	14
2	-	7	-	-	2	-	-	-	14	4	15
262	1 958	140	820	17	39	11	32	6	4 711	436	16
125	993	68	403	11	20	6	15	2	2 375	213	17
137	965	72	417	6	19	5	17	4	2 336	223	18
262	1 956	134	817	17	39	11	32	5	4 686	434	19
125	992	65	401	11	20	6	15	1	2 363	211	20
137	964	69	416	6	19	5	17	4	2 323	223	21
-	2	6	3	-	-	-	-	1	25	2	22
1 596	5 200	12 249	2 058	265	1 674	67	2 385	422	42 000	5 065	23

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
	<b>Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende</b>								
	<b>unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft</b>								
1	gesetzliche Amtspflegschaft 1) .....	501 521	532 359	555 077	580 805	604 171	630 035	650 635	-
2	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2) .....	323	339	350	366	380	396	410	-
3	bestellte Amtspflegschaft .....	24 209	26 394	29 323	29 503	31 130	31 909	32 300	28 046
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2) .....	16	17	19	19	20	20	20	18
5	darunter in Unterhaltspflegschaften .....	3 554	4 777	5 339	4 620	4 772	5 067	4 631	2 669
6	gesetzliche Amtsvormundschaft .....	11 301	11 862	12 202	12 098	12 278	12 681	12 667	13 001
7	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2) .....	7	8	8	8	8	8	8	8
8	bestellte Amtsvormundschaft .....	29 270	31 530	33 104	33 761	35 414	36 012	35 838	35 272
9	unter Beistandschaft für Elternteile 1) .....	85 052	98 324	111 773	118 605	130 558	132 154	130 285	706 414
10	darunter in Unterhaltsbeistandschaften 3) .....	69 780	84 796	97 510	102 493	116 036	118 148	113 538	261 273
	<b>Sorgerechtsentzug Im Berichtsjahr</b>								
11	Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche 4) ...	8 759	9 160	9 277	9 129	9 220	9 518	8 969	8 393
11A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2) .....	6	6	6	6	6	6	6	5
12	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche .....	6 998	7 288	7 570	7 733	8 477	8 163	7 984	7 717
12A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2) .....	5	5	5	5	5	5	5	5
13	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche .....	6 818	7 930	8 240	7 730	7 550	7 404	7 159	6 380
14	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts .....	3 283	3 749	3 785	3 347	3 373	3 075	3 053	2 710
15	Sorgeerklärungen 8) .....	x	x	x	x	x	x	x	x
16	abgegebene Sorgeerklärungen .....	x	x	x	x	x	x	x	x
17	ersetzte Sorgeerklärungen .....	x	x	x	x	x	x	x	x
	<b>Vaterschaftsfeststellungen 5) Im Berichtsjahr</b>								
18	Fälle insgesamt .....	127 286	126 994	127 456	125 958	127 865	137 417	148 959	136 029
19	Vaterschaft festgestellt .....	116 715	116 509	117 631	116 288	118 764	128 517	140 333	129 483
20	durch freiwillige Anerkennung .....	109 109	109 224	110 016	108 357	110 898	120 194	131 908	120 864
21	durch gerichtliche Entscheidung .....	7 606	7 285	7 615	7 931	7 866	8 323	8 425	8 619
22	Vaterschaft nicht festgestellt .....	10 571	10 485	9 825	9 670	9 101	8 900	8 626	6 546
	<b>Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde (am Jahresende)</b>								
23	in Vollpflege .....	8 518	9 034	9 456	8 599	8 675	7 392	6 831	6 556
24	in Wochenpflege .....	450	314	250	221	249	722	163	105
25	in Tagespflege 6) .....	6 676	6 017	6 369	5 916	6 702	7 533	6 797	6 937
26	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Die gesetzlichen Amtspflegschaften sind seit dem 1.7.1998 entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4.12.1997 (BGBl. I, S. 2846).

2) Bevölkerungsstand: 31.12.

3) Ab 2000 werden Unterhaltsbeistandschaften nicht mehr ausgewiesen.

4) Bis 2007 Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge.

5) Ab 1998 nur die bei den Jugendämtern erfaßten Fälle, ab 2005 nicht mehr erhoben

6) Ab 2005 nicht mehr erhoben.

7) Erhebung ab 2005.

8) Erhebung ab 2004.

und Jugendhilfe 1991 - 2009

schaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,  
stellungen, Sorgerecht

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Lfd. Nr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
25 203	24 607	24 646	24 857	26 760	26 049	26 957	27 261	28 422	30 963	31 581	3
16	16	16	16	18	18	19	19	20	22	23	4
1 717	1 546	931	984	912	661	625	537	519	597	467	5
10 851	10 075	10 388	10 268	10 217	9 554	9 311	8 567	8 025	7 994	7 297	6
7	6	7	7	7	6	6	6	6	6	5	7
33 221	33 056	32 851	31 721	32 761	30 935	30 447	29 900	30 547	30 564	31 082	8
673 503	660 304	663 920	667 828	683 416	684 062	689 046	685 069	657 952	651 390	640 151	9
393 106	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
8 413	8 496	8 985	8 536	8 888	8 817	9 724	10 764	12 752	14 906	15 274	11
5	5	6	6	6	6	7	7	9	11	11	11A
7 774	7 505	8 099	8 123	8 104	8 060	8 686	9 572	10 769	12 244	12 164	12
5	5	5	5	5	5	6	7	7	9	9	12A
6 220	6 094	6 548	6 389	6 233	6 249	6 809	7 538	8 327	9 110	9 473	13
2 539	2 526	2 761	2 501	2 257	2 057	2 052	2 143	2 028	2 352	2 276	14
x	x	x	x	x	87 400	90 414	93 996	103 573	111 039	117 871	15
x	x	x	x	x	87 366	90 396	93 985	103 565	111 033	117 853	16
x	x	x	x	x	34	18	11	8	6	18	17
110 348	105 108	104 483	104 569	109 051	108 697	x	x	x	x	x	18
105 064	100 801	100 788	101 113	105 973	105 818	x	x	x	x	x	19
97 231	93 095	93 443	93 116	97 669	97 546	x	x	x	x	x	20
7 833	7 706	7 345	7 997	8 304	8 272	x	x	x	x	x	21
5 284	4 307	3 695	3 456	3 078	2 879	x	x	x	x	x	22
7 078	5 702	5 201	4 713	4 749	3 758	5 438	5 548	5 098	4 786	5 158	23
83	82	81	82	56	36	90	129	70	21	28	24
7 578	7 351	9 014	7 461	8 408	8 901	x	x	x	x	x	25
-	-	-	-	-	-	15 158	24 472	34 962	42 483	48 466	26